

Bibliographien der portugiesischen, dänisch-norwegischen, schwedischen, finnischen, niederländisch-flämischen, russischen, polnischen, ungarischen, rumänischen und neugriechischen Litteratur. Das ganze Buch umfaßt 228 Seiten gr. 8^o. und zeichnet sich, namentlich in den Katalogseiten, durch klaren und sauberen Druck äußerst vorteilhaft aus. Auch den meisten Verlegeranzeigen ist das gleiche vornehme, ruhige und gefällige Bild nachzurühmen.

Neben diesem großen Kataloge ließ F. A. Brockhaus' Sortiment noch ein besonderes kleines Verzeichnis der hauptsächlichsten ausländischen Zeitschriften 1894 erscheinen (kl. 8^o. 41 Seiten). Es umfaßt französische, englische, amerikanische, italienische, spanische, portugiesische, skandinavische, niederländische, russische und polnische Zeitschriften und giebt zu deren umfangreicheren Gruppen, der französischen und englisch-amerikanischen, neben dem alphabetischen Verzeichnis auch eine systematisch geordnete Uebersicht. Der Sortimenter, der sich über die ausländische Litteratur in Verlegenheit befindet, wird sich nach diesen Katalogen leicht orientieren können.

Zu ihnen tritt noch der Katalog A. Twietmeyer's in Leipzig, der vor einigen Wochen im 10. Jahrgange erschienen ist (gr. 8^o. 128 Seiten). Wir begegnen auch in ihm der sauberen und eleganten Ausstattung, die wir an den Katalogen dieser beiden Auslands-Sortimenter gewöhnt sind. Auch hier ist der umfangreiche bibliographische Stoff sachlich geordnet und gewährt klare Uebersicht. Er nimmt den Raum der einen Hälfte des Katalogs in Anspruch, während die andere Hälfte mit Anzeigen der Verleger bedruckt ist, darunter manche Seite von außerordentlich klarem und sauberem Satz und vortrefflicher Hervorhebung dessen, was in die Augen fallen soll.

Der umfangreichste aller uns vorliegenden Weihnachtskataloge ist, wie immer, auch in diesem Jahre der vom Cercle de la librairie in Paris unter dem Titel »Livres d'étrennes pour l'année 1894« herausgegebene, der ein Supplement zur diesjährigen Nr. 47 der »Bibliographie de la France« (ausgegeben am 26. November) bildet und auf 310 Seiten gr. 8^o. eine Fülle von Verlegeranzeigen bringt, und zwar ohne jedes textliche oder katalogisierende Beiwerk. Die französischen Verleger scheinen mehr Gewicht auf die Wirkung des Bildes zu legen als ihre deutschen Kollegen; so bietet denn dieser amtliche französische Katalog ein sehr unterhaltendes Bilderbuch, in dem man mit Vergnügen blättert. Auf hervorragende Leistungen des Accidenzsazes ist auffälligerweise dabei weniger Nachdruck gelegt, als dies vom französischen Geschmack zu erwarten gewesen wäre; immerhin ist in der großen Mehrzahl der Anzeigen Einfachheit und zweckmäßige Beschränkung zu bemerken. Der Bilderdruck ist meist vortrefflich und wirksam.

Anspruchsvoller, wenn auch kleiner und bei weitem dünner, tritt der amerikanische Weihnachtskatalog »The christmas bookshelf« (8^o. 169 S.) in die Erscheinung, der von der dortigen Buchhändler-Fachzeitung »The Publishers' Weekly« herausgegeben wurde. Die Verlegeranzeigen eröffnen und schließen den hübschen Band; der ziemlich umfangreiche textliche Teil befindet sich also in der Mitte zwischen diesen beiden Teilen und nimmt ungefähr die Hälfte des ganzen Raumes ein. Er besteht aus Textproben und Bücherbesprechungen, beide reich und in vorzüglich sauberer Ausführung mit Autotypbildern geschmückt. Angenehm berührt es, daß Text und Bild hier im Einklang stehen und das Bild meist den auf derselben Seite oder wenigstens nicht weit davon zu findenden Text illustriert. Die Ausstattung dieses amerikanischen Katalogs muß auf das lobendste anerkannt werden; Papier, Satz und Druck sind von vorzüglicher Art, der farbige Umschlag bescheiden und einfach, aber höchst wirksam und vornehm. Das Gesamtbild des Kataloges ist so außerordentlich fein und sympathisch, daß wir nicht anstehen, ihn für den schönsten aller uns vorliegenden diesjährigen Weihnachtskataloge zu halten.

In dem soeben besprochenen amerikanischen Katalog und dem französischen haben wir zwei von Fachzeitungen herausgegebene

Kataloge, von denen anzunehmen ist, daß sie als gewissermaßen amtliche Publikationen der Berufsvertretung auch von der großen Menge ihrer Leser aufgefaßt und entsprechend gewürdigt werden. Nach diesem Vorgange muß es auffallen und vielleicht auch beklagt werden, daß unser Börsenblatt, (das doch bei weitem mehr im Mittelpunkte des buchhändlerischen Verkehrs seines Sprachgebietes steht, als dieses beispielsweise von der amerikanischen und anderen buchhändlerischen Fachzeitungen, die gleichfalls Weihnachtskataloge herausgeben, behauptet werden kann,) nicht schon längst den gleichen Gedanken zur Ausführung gebracht hat, was natürlich vor Jahrzehnten hätte geschehen müssen, ehe der Börsenverein mit einer solchen Einführung bei privaten Interessen seiner Mitglieder hätte anstoßen können. Unter den obwaltenden Umständen ist es hierzu natürlich zu spät; im Interesse der Einheitlichkeit, Vereinfachung und Wirksamkeit hätte eine solche Einrichtung aber sicher gelegen und mancher Vorteil hätte gewonnen werden können, der nun als aufgegeben betrachtet werden muß. Wir erwähnen das nur, weil es noch andere Nebengebiete und andere Formen der Veröffentlichung giebt, denen das Börsenblatt mit Vorteil für alle Teile seine Aufmerksamkeit zuwenden könnte, und deren rechtzeitiger Aufnahme noch kein »Zu spät« hindernd in den Weg tritt.

Von einzelnen Sortimenten wurden auch in diesem Jahre wieder Kataloge auf eigene Hand und Kosten, zum Teil unter Mitwirkung von anzeigenden Verlegern hergestellt und herausgegeben. Einige davon liegen uns vor. Darunter sind in erster Linie die beiden letzten Monatskataloge (November und Dezember 1898) der k. u. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Fried in Wien zu nennen. Beide enthalten je einen sachlich geordneten bibliographischen und einen Anzeigenteil. Der Novemberkatalog (8^o. XIV, 136, 48 S.) ist um ein bedeutendes umfangreicher als der Dezemberkatalog. Der mit römischen Ziffern paginierte Teil enthält die neuen Erscheinungen des Jahres 1898, und zwar neben der deutschen Litteratur auch die englische und französische, und stimmt in seinem Inhalt mit der Dezember-Ausgabe überein. In der sehr umfangreichen zweiten Abteilung giebt der Novemberkatalog eine ausführliche Uebersicht über die gangbare ältere Litteratur, einschließlich der englischen, französischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, dänisch-norwegischen, schwedischen und holländischen Litteratur. Diesem gut geordneten Material schließt sich ein Nachtrag über die neuen Werke der letzten Jahre und ein Verzeichnis von deutschen und ausländischen Zeitschriften an. Ein mit dem Dezemberkatalog übereinstimmender Empfehlungsanzeiger macht den Beschluß. — Der Dezemberkatalog (8^o. XIV, 72, 48 S.) beschränkt sich auf die neue und die eigentliche Weihnachts-Litteratur und faßt die ältere gangbare Litteratur sehr geschickt unter Schlagworten zusammen, was die Benutzung erleichtern wird. Auch hier ist die ausländische Buch- und Zeitschriftenlitteratur ausgiebig vertreten.

Beide Kataloge bringen eine erstaunliche Fülle von Titeln auf verhältnismäßig kleinem Raum; der Druck ist demzufolge leider sehr klein und entsprechend undeutlich, und die an und für sich nicht leicht zu gewinnende Uebersicht wird noch dadurch erschwert, daß mitten in den laufenden Katalogreihen einzelne Bücher häufig durch große fette Titelschrift hervorgehoben sind, so daß man zunächst versucht ist, diese Zeilen, für deren Hervorhebung nur ein verborgener geschäftlicher Grund angenommen werden kann, für Ueberschriften neu beginnender Büchergruppen zu halten. Die Gesamterscheinung der Kataloge zeugt von äußerst sorgfältiger und fleißiger Arbeit und repräsentiert die angesehene große Sortimentsfirma auf das würdigste.

In knapperer, aber eleganterer Form sucht eine andere angesehene Wiener Sortimentsfirma, R. Lechner's k. u. k. Hof- u. Universitätsbuchhandlung (Wilhelm Müller), ihren Zweck zu erreichen. Auch diese Firma hält sich bekanntlich durch monatliche Mitteilungen über den Gang der Litteratur und Kunst